

## SÜNDE UND VERGEBUNG

1. Johannes 2, 12: „Liebe Kinder, ich schreibe euch, dass euch die Sünden vergeben sind um seines Namens willen.“

Die Kinder, die Johannes hier anspricht, sind die Kinder Gottes – egal wie alt sie sind. Ich möchte diesen Vers heute als Aufhänger nehmen, um speziell den Kindern – aber natürlich auch allen anderen – ein paar Dinge über Sünde und Vergebung zu erklären. Warum ist Vergebung so wichtig? Warum ist Sünde ein Problem? Was ist überhaupt Sünde?

### I. Sünde ist etwas, was wir tun

Die Bibel sagt etwas über uns alle, was gar nicht schön ist. Sie sagt: ‚Alle haben gesündigt.‘ (Römer 5, 12) Das heißt, wie alle haben das getan und tun es weiter. Aber was bedeutet das?

Ich möchte Euch zwei Beispiele geben: Ein Beispiel, um Sünde zu verstehen, ist das Bild von Pfeil und Bogen – wie bei den Indianern oder bei Robin Hood. Erinnert Ihr Euch an unsere Bibelfreizeit in Hattingen? Da konnten wir auch lernen, wie man mit Pfeil und Bogen schießt.

Worauf schießt man, wenn man übt, mit Pfeil und Bogen zu schießen? Man schießt nicht auf ein rasendes Wildschwein und auch nicht auf eine kleine Maus, sondern auf eine große runde starre Zielscheibe. Die hat ganz außen einen weißen Ring, darin ist ein schwarzer Ring, dann kommen ein blauer Ring und ein roter Ring; ganz in der Mitte ist ein gelber Punkt. Ziel ist es, mit dem Pfeil diesen gelben Punkt in der Mitte zu treffen. Das sieht ganz einfach aus, ist aber ziemlich schwierig. Wenn man ungeübt ist, ist es auch aus kurzer Entfernung fast unmöglich, in die Mitte zu treffen. Man zielt genau in die Mitte, aber der Pfeil geht irgendwo anders hin und trifft vielleicht nicht mal die Scheibe, weil man etwas falsch gemacht hat.

Das kann man mit der Sünde vergleichen: Wenn wir das Ziel, das Gott unserem Leben gegeben hat, nicht erreichen und irgendwo anders landen. Wir gehen am Ziel vorbei. Gott sagt uns: ‚Geh in diese Richtung!‘ (Nach links zeigen!) Aber wir sagen: ‚Nein!‘ und gehen in die andere Richtung. (Nach rechts zeigen!) Das ist die Sünde, die wir tun.

Ein anderes Beispiel, um die Sünde zu verstehen, ist das Autofahren. Manchmal fahren wir mit dem Auto, die Sonne scheint, wir sind glücklich und singen zu Gott, aber wir merken nicht, dass wir zu schnell fahren. Dann hält uns ein Polizist an. Und er sagt uns: ‚Halt! Ihr fahrt viel zu schnell. 120 km/h auf der Landstraße ist zu viel. Das ist gegen das Gesetz! Dafür müsst Ihr bezahlen!‘ So ist die Sünde. Wir haben das Gesetz von Gott übertreten. Wir haben uns nicht an Gottes Gesetz gehalten.

Sünde ist also etwas Schlechtes / Unerlaubtes, was wir tun. Aber es gibt noch etwas anderes, was man über die Sünde wissen sollte.

### II. Sünde ist etwas, was uns in eine Falle lockt.

Stellt Euch vor: Dieser Karton hier steht für die Sünde. Jemand geht an dem Karton vorbei und denkt sich: ‚Was für eine interessante Sache.‘ Aber dann merkt er, dass das eine Sünde ist und sagt: ‚Das ist schlecht!‘ Deshalb geht er lieber außen herum. Aber jedes Mal, wenn er wieder daran vorbei geht, sieht er wieder zur Sünde und sagt sich irgendwann: ‚Naja, so schlecht ist das vielleicht gar nicht. Und gefährlich sieht es auch nicht aus. Eigentlich sieht das sogar ganz lustig aus. Ich kenne einen, der das auch schon mal gemacht macht. Der sah danach ganz glücklich aus.‘

Deshalb geht er ein bisschen näher und noch ein bisschen näher. Dann berührt er es und merkt: ‚Wow, das fühlt sich richtig gut an! Das ist nicht so schlecht. Ich mag das. Ich kann mit der Sünde spielen. Und danach kann ich jederzeit wieder damit aufhören.‘ Dann kommt der Tag, an dem er wieder mit der Sünde spielt und seinen Fuß reinstellt: ‚Wow, das ist sogar noch besser!‘ Dann nimmt er den Fuß wieder raus. Noch ein bisschen später stellt er sich mit beiden Füßen rein und sagt: ‚Das ist wunderbar! Das fühlt sich *so* gut an. Ich liebe die Sünde. Aber jetzt sollte ich mal wieder damit aufhören.‘ Doch plötzlich kommt er nicht mehr raus! Denn er ist gefangen.

So ist die Sünde. Wie eine hübsche fleischfressende Pflanze, die mit ihrem schönen Geruch Insekten zu sich lockt, um dann zuzuschnappen und nicht mehr loszulassen. Wie kann das sein, dass die Sünde uns gefangen nimmt?

Die Sünde ist nicht nur etwas, was man tun und sie hat nicht nur einen Reiz für uns, sondern

### III. **Die Sünde ist etwas, was stärker ist als wir**

Habt ihr einmal eine Schlange gesehen und angefasst? Ich habe nur einmal eine Schlange angefasst; da war ich vielleicht so 10 Jahre alt, und wir haben mit der Schule einen Zirkus besucht. Ich erinnere mich noch ganz gut, wie ich die Schlange angefasst habe, weil ich sehr überrascht war, wie weich und zart ihre Haut war. Das war keine giftige Schlange, sondern eine Würgeschlange. Sie war ziemlich groß. Wer Lust hatte, bekam sie auf die Schultern gelegt, um sehen zu können, wie schwer sie war, aber ich war nicht so mutig.

In dem Zirkus gab es auch einen Clown, der mit der Schlange auftrat. Er packte die Schlange, hielt ihren Kopf mit beiden Händen hoch und rief: ‚Seht alle her, ich bin der größte Schlangenfänger aller Zeiten! Ich bin der Größte.‘

Er hielt die Schlange hoch, damit sie jeder sehen konnte. Aber während er die Schlange allen so stolz zeigte, wickelte sich ihr anderes Ende langsam um seine Hüfte. Der Clown dachte, er hätte die Schlange geschnappt, aber in Wirklichkeit hatte sie ihn geschnappt und zog ihren Griff langsam fest. Das Problem war: Sie war so dick wie ein junger Baum und so muskulös wie der Oberschenkel von Ronaldo. Der Clown verdrehte die Augen: ‚Hilfe!‘ Da kam ein zweiter Clown und lachte: ‚Du bist doch der Größte! Das schaffst Du allein!‘ Aber er schaffte es nicht alleine. Sein Freund musste ihm helfen; der packte die Schlange am Schwanz und befreite den Clown.

Das war natürlich nur eine Show im Zirkus. Aber die Sünde ist so. Sie ist nicht nur etwas, was wir machen und was einen äußeren Reiz hat, sondern sie hat große Kraft in unserem Leben. Wenn wir anfangen zu sündigen, sieht das nicht so schlimm aus, aber die Sünde kann uns leicht packen; dann lässt sie uns nicht mehr los und zerstört unser Leben. Die Sünde ist stärker als wir. Deshalb brauchen wir jemanden, der uns hilft und uns befreit!

Als der Clown von der Schlange gepackt wurde, konnte er sich selbst nicht mehr befreien. Sein Freund musste kommen, um ihn zu retten. Genauso können wir unser Leben nicht selbst retten, wenn wir gesündigt haben. Ein anderer muss kommen, um uns zu retten. Das ist Jesus! Nur Jesus kann uns von unserer Sünde retten. Wie macht Jesus das? Wie rettet Er uns von unserer Sünde?

### IV. **Jesus rettet uns!**

Ich zeige es Euch an einem Beispiel: Dafür brauche ich hier vorne zwei Freiwillige. An den beiden möchte ich Euch zeigen, wie Jesus uns rettet. Der Erste steht stellvertretend für uns. Er steht stellvertretend für Dich und Dich und für mich und für alle anderen Menschen. Diese Jacke steht für

alle Dinge, die wir vor Gottes Augen jemals falsch gemacht haben – für unsere Sünde. Wir sind ganz mit Sünde bedeckt.

Wir haben Gott nicht gehorcht. Deshalb haben wir ein großes Problem mit Gott. Gott ist ein guter Gott, aber er mag keine Sünde. Wegen der Sünde ist unsere Beziehung zu Ihm zerstört, und wir können nicht zu Ihm kommen. Weil wir sündigen, weil wir Gottes Gebote brechen, gibt es eine Strafe. In der Bibel steht: „Der Lohn der Sünde ist der Tod,“ (Römer 6, 23 Elb) Das heißt: „die Sünde wird mit dem Tod bezahlt.“ (Römer 6, 23 Hfa) Sünde ist etwas, was uns tötet. Wir haben gesündigt und damit verdient zu sterben. Deshalb ist die Sünde unser größtes Problem.

Das sind wir, bedeckt mit der Sünde. Der Zweite dort steht stellvertretend für Jesus, als er am Kreuz hing. Hatte Jesus jemals gesündigt? Nein! Er tat immer genau das, was sich sein Vater im Himmel von Ihm wünschte. Hatte Jesus es verdient, zu sterben? Nein! Aber das ist passiert: Damit für unsere Sünde bezahlt wird; damit wir gerettet werden von der Schlange der Sünde, hat Gott das getan: Er nahm all unsere Sünde (Jacke nehmen) und legte sie am Kreuz auf Jesus. Die ganze Bestrafung, die wir verdient hätten, ist dadurch auf Jesus gefallen. Jesus wurde an unserer Stelle bestraft. Er trug die Strafe für uns, weil Er unsere Sünde getragen hat. Nur Jesus konnte für uns bezahlen, weil Er als Gottes Sohn Mensch wurde und ohne Sünde war.

Erinnert Euch daran, was in der Bibel steht: „die Sünde wird mit dem Tod bezahlt.“ (Römer 6, 23 Hfa) Jemand *muss* für unsere Sünde bezahlen. Als Jesus am Kreuz starb, hat Er für unsere Sünde bezahlt. Jesus hat für Dich bezahlt; Er hat auch für ihn und sie bezahlt und; Er hat für mich bezahlt. Als Jesus gestorben ist, hat er für uns alle bezahlt. Damit wir gerettet werden, damit unsere ganze Sünde vergeben wird, müssen wir an Jesus glauben und auf das vertrauen, was er für uns am Kreuz getan hat. Wenn wir an Ihn glauben, ist unser Sündenproblem gelöst, und wir haben Freundschaft und Frieden mit Gott.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir an Jesus glauben und darauf vertrauen, dass Er am Kreuz für uns bezahlt hat. Spielt nicht mit der Sünde. Denkt nicht, dass ihr stärker seid, als die Sünde. Jesus ist der Einzige, der uns aus der Sünde herausholen kann, weil Er am Kreuz für uns gestorben ist. Er hat für all das Schlechte bezahlt, was wir jemals gemacht haben und auch für das, was wir jemals machen werden. Wenn wir auf Ihn vertrauen, werden wir aus der Sünde gerettet. Dann sind wir frei! Vertraut auf Jesus Christus! Amen!